



Klima- und Energie-Modellregion SONNENLAND MITTELKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- X Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

Zwischenbericht

X Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung



1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Sonnenland Mittelkärnten
Geschäftszahl der KEM	C147338
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Gemeinden: Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen: geografische Beschreibung (maximal 400 Zeichen)	6 25.939 Die 6 Gemeinden der KEM Sonnenland Mittelkärnten befinden sich im Mittelkärntner Zentralraum, dem landschaftlichen und historischem Herzen Mittelkärntens. Die Region umfasst vier Gemeinden des Glantals, also dem Gebiet zwischen Feldkirchen im Westen und St. Veit/Glan, Frauenstein im Norden und dem St. Veiter Hügelland und dem Längsee im Osten und wird von Glan und Gurk entwässert. Die Wimitzer Berge, mit dem südlichen Bergrücken der Sörger Berge, und der Gunzenberg, ein Ausläufer der Wimitzer Berge in der nördlichsten Gemeinde Möbling begrenzen die Region im Norden. Im Süden erstreckt sich das Klagenfurter Becken, der Magdalensberg, das Zollfeld mit dem Maria Saaler Hügelland und der Ulrichsberg im Glantaler Bergland. Besonderes Merkmal sind die sonnigen Hänge. Das Gebiet der Region erstreckt sich über eine Fläche von 346,85 km ² Das Gebiet rund um Mittelkärnten ist geprägt von einer kleinregionalen Struktur, wobei diese ein klassisches Merkmal für den ländlichen Raum darstellt. Das Landschaftsgefüge in Mittelkärnten zeichnet sich durch eine hohe Intensität an Land- und Forstwirtschaft aus. Die walddreiche Hügel- und Mittelgebirgslandschaft bietet ein hohes Ressourcenpotenzial für den Einsatz von erneuerbarer Energie. Durch die kleinregionalen Raumstrukturen und die periphere Lage weist dieses Gebiet eine verhältnismäßig hohe Pendlerquote auf.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.klima-sonnenland.at
Büro des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin (MRM): <ul style="list-style-type: none"> Adresse Öffnungszeiten 	Unterer Platz 10, 9300 St. Veit/Glan Dienstag und Donnerstag von 08:30 – 14:00 Uhr
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des Modellregions-Managers oder der Modellregions-Managerin: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber oder Dienstgeberin beziehungsweise Auftraggeber oder Auftraggeberin des oder der MRM:	Jessica Dettling, B.A. MA Jessica.dettling@mittelkaernten.at +43 664 75142798 Bachelor of Arts: Anglistik und Berufs- und Technikpädagogik Master of Arts: Medien, Kommunikation und Kultur Tätigkeit bei Projektträger RM Regionalmanagement Mittelkärnten seit 2024 30 RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.22
Name des KEM-QM Beraters oder der KEM QM Beraterin:	Mag. Christian Goritschnig

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Als mittelfristige Ziele wurden im derzeitigen Umsetzungskonzept die energetische Bewusstseinsbildung, eine Veränderung des Nutzer:innenverhaltens, eine erhöhte Versorgungssicherheit und die Etablierung eines Mobilitätskonzepts genannt. Das seit 2013 bestehende Umsetzungskonzept wurde überarbeitet.

Weiters weist die KEM Sonnenland Mittelkärnten ein sehr hohes Potenzial an erneuerbarer Energieerzeugung auf. Der sehr hohe regionale Deckungsgrad lässt sich vor allem auf den hohen Anteil an Sonnenenergie (thermisch und photoelektrisch) und regionale Biomassenutzung (fest, flüssig, gasförmig) zurückführen. Der Ausbau des Potenzials soll auch in den nächsten Jahren weiter forciert werden.

Im privaten Bereich ist der Anteil an fossilen Energieträgern noch sehr hoch. Dies lässt sich auf einen hohen Anteil an Ölheizungen zurückzuführen. Wenn auch bewusstseinsbildende Maßnahmen der KEM richtungsweisend sind, so ist das Potenzial für einen Handlungsbedarf dennoch sehr hoch. Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden wird versucht, weitere Maßnahmen zu setzen, um die Forcierung einer fossilfreien Region voranzutreiben. Fünf der sechs Mitgliedsgemeinden haben an dem Programm „Ölkessel-freie Gemeinde“ des Landes Kärnten teilgenommen. Die Aktion wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Im 2. Workshop zur umfassenden Aktualisierung des Umsetzungskonzepts wurde das bestehende Leitbild mit den Gemeinden überarbeitet. Das Leitbild soll in der Region verankert werden. Die Region soll die Möglichkeit haben, sich stark zu präsentieren. Die starke Positionierung der Region spiegelt sich auch in der Vielzahl an Klima- und Energie-Modellregionen in der LEADER-Region Mittelkärnten wieder. Die LEADER-Region Mittelkärnten umfasst mittlerweile neben der KEM Sonnenland Mittelkärnten, der KEM Tiebental und Wimitzerberge (Feldkirchen und Himmelberg), der KEM Althofen und Umgebung, der KEM Noricum Mittelkärnten, der KEM Görtschitztal Mittelkärnten und die KEM Ossiacher See Gegendtal. In der Region gibt es zudem mit der KLAR! Tiebental und Wimitzerberge und der KLAR! Görtschitztal auch die neue KLAR! Ossiacher See Gegendtal auch Initiativen im Bereich Klimawandelanpassung. Eine intensive Zusammenarbeit mit der LEADER-Region sowie KEM und KLAR! ergibt sich zukünftig auch durch das neue Aktionsfeld 4 „Klimawandel und Klimawandelanpassung“ im LEADER-Programm. Besonders im Bereich Mobilität wird mit LEADER sowie der Tourismusregion Mittelkärnten zusammengearbeitet.

Ein weiteres Ziel der KEM ist und bleibt der Ausbau in Bezug auf Zusammenarbeit mit allen Mitgliedsgemeinden auch in der zweiten Projekthälfte der Weiterführungsphase II. Die Gemeinden wurden bereits aktiver in die KEM-Arbeit eingebunden, dies wird beibehalten. Weiters hat sich die Modellregionsmanagerin auch in den Gemeinden verstärkt als Ansprechpartnerin für die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energie etabliert.



3. Eingebundene Akteursgruppen

Gemeindeebene:

- Steuerungsgruppe der KEM Sonnenland Mittelkärnten
- Kompetenzteam der Gemeinden der KEM Sonnenland Mittelkärnten
- Bürgermeister
- Amtsleiter:innen
- Stadt- und Gemeinderat (zuständige Referate und Ausschüsse)
- Verwaltung
- Schulen
- Bevölkerung

Landesebene:

- Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz
- Klima- und Energie-Modellregionen Kärnten

Unternehmen, Institutionen, Vereine:

- RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH
- Tourismusregion Mittelkärnten GmbH
- LEADER-Region Mittelkärnten/LAG Mittelkärnten
- Tourismusverband St. Georgen/Längsee
- STAMA Veranstaltungs- und Stadtmarketing GmbH
- Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB)
- Klimabündnis Kärnten
- Betriebe, Unternehmen und regionale Produzenten in der KEM-Region
- Fachvertreter:innen und regionale Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energie, Raumplanung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Klimawandelanpassung
- St. Veiter Stadtmobil (Carsharing)
- Touristische Mobilitätszentrale Kärnten
- Landjugend Kärnten
- Lokale und regionale Printmedien
- Elektriker & Installateure
- Energieberater:innen vom Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB)
- Radlobby St. Veit/Glan
- Kärnten radelt
- Wirtschaftskammer Kärnten
- Landwirtschaftskammer
- Energiebeauftragte auf Verwaltungsebene, Bauämter, Wasserwerke
- Land- und Forstwirte
- Abwasserverbände
- KELAG und Kärnten Netz
- Industriellenvereinigung Kärnten
- Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt/St. Veit

Die Mitgliedsgemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Sonnenland Mittelkärnten sind die wichtigsten Partner bei der Durchführung des KEM-Programms. In der ersten Projekthälfte Weiterführungsphase II wurde neben der Verwaltung auch die Politik verstärkt in Gespräche und Öffentlichkeitsarbeit mit eingebunden. Eine neue Zusammenarbeit ergab sich auch mit Schulen, der Landjugend, sowie vielen regionalen und lokalen Produzenten, Betrieben und Unternehmen. Auch Fachexpert:innen aus verschiedensten Disziplinen konnten für die Zusammenarbeit, beispielsweise für Vorträge und Diskussionsabende, gewonnen werden. Auch die Zusammenarbeit mit regionalen Printmedien wurde u.a. durch eine Medienkooperation sowie laufende Presseaussendungen forciert. Dieses Netzwerk wurde auch in der zweiten Projekthälfte der Weiterführungsphase II weiter ausgebaut und verstärkt in die KEM-Arbeit eingegliedert.



4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Aktualisierung und Ergänzung der Punkte Standortfaktoren, Stärken-Schwächen-Analyse, Energie-Ist-Analyse und Potenzialanalysen; Abstimmung und Workshops mit Gemeinden, Externen und Stakeholdern um die aktuellen Standortfaktoren zu erfassen, Strategien, Leitlinien und Leitbilder festzulegen, Überarbeitung Umsetzungskonzept 2013</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Umsetzungskonzepts als strategisches Planungsdokument • Darstellung der Stärken- und Schwächen, Potenziale und Herausforderungen der Region • Zusammenarbeit mit Gemeinden und Stakeholdern verstärken • Erhebung und Auswertung relevanter Daten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl Experten → durchgeführt • Beauftragung Extern → durchgeführt • Durchführung Workshops → durchgeführt • Überarbeitung des Umsetzungskonzepts → durchgeführt • Ergebnispräsentation → durchgeführt • Fertigstellung Konzept → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Dezember 2022 der erste Workshop mit den Gemeinden zur SWOT-Analyse. Beauftragung des Unternehmens RMA Ressourcenmanagement Agentur in Villach als externer Dienstleister für die Erstellung einer Energiebilanz über die Region KEM Sonnenland. Die Stadt St. Veit/Glan hat sich für das FFG- und Klimafondsprojekt „Leuchttürme für resiliente Städte“ beworben und die Zusage mit Start Mai 2023 bekommen. Auch in diesem Zuge wurde mit der RMA die Energiebilanz für die Stadt St. Veit erstellt. Die KEM hatte diesbezüglich einen intensiven Austausch mit der RMA und der Stadtgemeinde. Die KEM stimmte sich daher für das Umsetzungskonzept eng mit der Stadtgemeinde St. Veit/Glan ab, um die Ressourcen bestmöglich zu nützen. Den Gemeinden wurden im Mai 2023 die Ergebnisse der Grobbilanz für die Gemeinden präsentiert. Aufbauend auf dieser wurde der zweite Workshop im Juni 2023 abgehalten. Der zweite Workshop zur Leitbildentwicklung wurde eng mit der LES 2023-2027 der LEADER-Region Mittelkärnten abgestimmt.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops durchgeführt → 2/2 durchgeführt • 1 überarbeitetes Umsetzungskonzept → durchgeführt • 1 Bericht Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Die Bevölkerung wird zum Thema „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ umfassend informiert. In Informationsveranstaltungen haben Expert:innen die Gelegenheit der Bevölkerung näherzubringen, wie Energiegemeinschaften gegründet und betrieben werden können. Die Bevölkerung soll durch die Informationskampagne motiviert werden ihre Projekte umzusetzen und Energie gemeinsam zu nutzen.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenstransfer zum Thema „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ • Darstellung des Mehrwerts von erneuerbaren Energiegemeinschaften • Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle vom Land Kärnten und der Koordinationsstelle des Bundes



<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Expert:innen durchgeführt → durchgeführt • 2 Informationsveranstaltungen geplant und durchgeführt → durchgeführt • 1 Informationsblatt erstellt → durchgeführt • Energiegemeinschaft initiiert → durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Infoveranstaltungen:</u> Gemeinsam mit der RAIKA Mittelkärnten wurden drei Informationsveranstaltungen über EEG's in St. Veit, in Frauenstein und in Launsdorf organisiert. Adrian Mößlacher von der Abteilung 15 der „Taskforce EEG“ informierte die Bürger:innen über die Möglichkeit einer EEG Gründung. Am 23. März 2023 fanden 2 Infoveranstaltungen statt. Am 23. März 2023 am Vormittag in St. Georgen/Längsee eine Veranstaltung ausschließlich für Gemeinden und Expert:innen, die mit den Gemeinden kooperieren. Als Experten mit dabei waren die KELAG, die CONFIDA und die BDO Consulting. Am Abend wurde eine Veranstaltung für Privatpersonen in St. Veit/Glan mit der der KELAG, der CONFIDA Kärnten Netz und Sonnenkraft durchgeführt. Zusätzlich wurde mit KEM-Kärnten bereits eine Hybrid-Veranstaltung in der KEM Nockberge und die Um-Welt am 1. März 2023 mit der nobilegroup und energiedigital durchgeführt.</p> <p><u>Berichte Öffentlichkeitsarbeit:</u> Die Veranstaltung in St. Veit/Glan wurde in den regionalen Medien und über die Mitgliedsgemeinden beworben. Für die KEM-Kärnten Veranstaltung wurde die bestehende Medienkooperation mit den Regionalmedien „Die Woche“ fortgesetzt.</p> <p><u>Informationsblatt:</u> Den Gemeinden wurden die Broschüren der Koordinationsstelle des Bundes (energiegemeinschaften.gv.at) als Informationen gebündelt übermittelt. Zudem wurden von den Vortragenden die Inhalte der jeweiligen Schwerpunkte aufbereitet.</p> <p><u>Initiierung Energiegemeinschaft:</u> Mit den Infoveranstaltungen und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit wurde der erste Schritt gemacht. Infoveranstaltungen fanden statt: 03.04.2024 in St. Veit an der Glan, 04.04.2024 in Obermühlbach, 18.04.2024 in Launsdorf. Die Gemeinde St. Veit an der Glan hat eine EEG gegründet. Die RAIKA hat in den Gemeinden ihre EEG angeboten.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen → 3/2 durchgeführt (April 2024) • 4 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → 4/4 durchgeführt • 1 Informationsblatt → durchgeführt • Initiierung einer Energiegemeinschaft → durchgeführt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><i>Sonnenenergie auf öffentlichen Dächern</i></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Gemeinden sollen eigene Projekte in Angriff nehmen. Die Quote der Nutzung von Sonnenenergie auf öffentlichen Dächern in der KEM-Region soll in den Bereichen Solarthermie und Photovoltaik gesteigert werden. Bei bereits vorhandenen Anlagen soll der Eigenverbrauch optimiert werden, gegebenenfalls durch Erweiterung technischer Ausstattung.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Forcierung der Sonnenenergie in der KEM Region, speziell auf öffentlichen Gebäuden • Koordination und Unterstützung der Modellregionsmanagerin bei Antragsstellungen der Förderungen • Gemeinden sollen Vorbildrolle nach Veröffentlichung der umgesetzten Projekte einnehmen und zur Nachahmung animieren und langfristig den gesamten Ausbau von Sonnenenergie in der Region steigern • Forcierung des KEM-Investprogramms PV und Speicher und solarthermische Anlagen
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eruiieren von potenziellen Flächen auf öffentlichen Dächern → durchgeführt • Recherche über Fördermöglichkeiten → durchgeführt • Bereitstellung der Förderangebote/Informationspaket → durchgeführt • Unterstützung bei der Antragstellung für Förderungen und der Förderabwicklung → durchgeführt



	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung der Informationsveranstaltung → durchgeführt Begleitende Öffentlichkeitsarbeit → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Infoveranstaltung:</u> Eine Infoveranstaltung für Photovoltaik wurde in Kooperation mit der angrenzenden KEM Noricum Mittelkärnten im April 2023 durchgeführt. Der Fokus lag auf Großprojekten für Unternehmen und Landwirtschaft. Die Gemeinden und die Bevölkerung wurden zusätzlich kontinuierlich über den Ausbau der Sonnenenergie informiert.</p> <p><u>Einreichung mind. 6 KEM-Invest-Förderanträge:</u> Mit den Leitfäden 2021 und 2022 wurden alle KEM-Invest-Förderanträge eingereicht.</p> <p><u>Umsetzung mind. 8 PV-Anlagen:</u> Insgesamt wurden 14 PV-Anlagen insgesamt eingereicht. Die Fördermittel stammen von der KEM-Invest, dem Klima- und Energiefonds, der ÖMAG, den KIG-Mitteln und der Landesförderung.</p> <ul style="list-style-type: none"> PV 1 (KEM Invest): St. Veit – Bauhof mit 70,3 kWp und 46,31 kWh Speicher PV 2 (KEM Invest): St. Veit – Volksschule mit 51,80 kWp und 46,31 kWh Speicher PV 3 (KEM Invest): St. Veit – Turnhalle der VS mit 63,4 kWp und 20,55 kWh Speicher PV 4 (KEM Invest): St. Veit – Feuerwehr mit 62,9 kWp und 46,31 kWh Speicher PV 5: St. Veit – Parkhaus 1 mit 182,40 kWp PV 6: St. Veit – Seniorengerechter Öko-Wohnbau (Gerichtsstraße 16) mit 17 kWp PV 7: Glanegg – Volksschule mit 77,52 kWp PV 8: Glanegg – Sportplatz mit 77,52 kWp PV 9: Frauenstein Rüsthaus Obermühlbach 9,88 kWp PV 10: Frauenstein Sportanlage Frauenstein 9,425kWp PV 11 (KEM Invest): St. Georgen – Gemeindeamt mit 20,14 kWp und 22,08 kWh Speicher PV 12 (KEM Invest): St. Georgen – Strandbad 16 kWp mit 11 kWh Speicher PV 13 (KEM Invest): St. Georgen Bauhof Launsdorf 19,70 kWp und 11 kWh Speicher PV 14 (KEM Invest): St. Georgen Feuerwehr Launsdorf 19,70 kWp mit 11 kWh kWP
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> 1 Informationsveranstaltungen (z.B. „Tag der offenen PV“) → 1/1 durchgeführt Einreichung von mind. 6 KEM-Invest-Förderanträge → 8/6 durchgeführt Umsetzung von mind. 8 Photovoltaik Anlagen → 14/8 durchgeführt 2 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → 2/2 erfüllt PV-Potenzialanalysen für die öffentl. Gebäude der Gemeinde Frauenstein → durchgeführt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Fossilfreie KEM-Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Durch Bereitstellung von Informationsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. allg. Veranstaltung zu Fördermöglichkeiten und Heizungsumstellung) soll ein Anreiz zur Umstellung geschaffen werden. Geplant sind zwei „Tage der offenen Heizraumbtür“ in mehreren Gemeinden durchzuführen. Gemeinden, die am Programm "Ölkesselfreie Gemeinde" nicht teilnehmen, werden dazu motiviert oder es wird laufend Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Raus aus Öl“ durchgeführt.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Themen thermische Sanierung und Heizungsumrüstung der Bevölkerung in den nächsten drei Jahren näherbringen Forcierung des Landesprogramms „Ölkesselfreie Gemeinden“ und der bundesweiten „Raus aus Öl und Gas-Offensive“ Langfristige Forcierung einer fossilfrei(er)en KEM-Region durch Umstieg auf erneuerbare Energieträger



	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die aktuelle Förderlage für die Bevölkerung • Koordination und Unterstützung der Modellregionsmanagerin bei Antragsstellungen der Förderungen • Durchführung von Informationsveranstaltungen und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit • Steigerung von Energieberatungen durch Angebot von Energiesprechtagen (vgl. Maßnahme 11 One-Stop-Shop Erneuerbare Energie) in den Gemeinden • Steigerung des Anteils von erneuerbarer Energie in der KEM-Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche über Fördermöglichkeiten → durchgeführt • Forcierung Programm „Ölkesselfreie Gemeinden“ → durchgeführt • Aufbereitung und Bereitstellung von Infomaterialien und Förderangeboten für Gemeinden, Unternehmen, Landwirtschaft und Private → durchgeführt • Unterstützung bei der Antragstellung für Förderungen und der Förderabwicklung bei Privatpersonen sowie Forcierung der Energieberatungen → durchgeführt • Informationsveranstaltungen geplant und durchgeführt → durchgeführt • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit den „Ölkesselfreien Gemeinden“ St. Georgen/Längsee, Mölbling, Glanegg und St. Veit/Glan wurden die Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Energieberater:innen des Netzwerks Energieberatung Kärnten (net-EB) als externe Expert:innen durchgeführt. In St. Veit wurde die Veranstaltung zusätzlich vom Klimabündnis Kärnten mit einem Impulsvortrag zum Klimawandel und Klimaschutz durchgeführt. Die Veranstaltung in Frauenstein fand im Frühling 2023 statt.</p> <p><u>5 Gemeinden als „Ölkesselfreie Gemeinden“:</u> Liebenfels war seit 2019 eine Ölkesselfreie Gemeinde (Weiterführung I). Mölbling, St. Georgen/Längsee, Glanegg und St. Veit Glan haben 2022 gestartet. Die Gemeinde Frauenstein hatte ebenfalls großes Interesse an der Aktion, jedoch wurde das Programm seitens des Landes Kärnten nicht mehr verlängert.</p> <p><u>Austausch von fossilen Heizungen:</u> Über das Programm „Ölkesselfreie Gemeinden“ sowie über die Landes- und Bundesförderung allgemein wurden 2022 in den Gemeinden 120 Öl- und Gaskessel getauscht. Laut Auskunft der Abt. 11 des Landes Kärnten können aufgrund der ungenauen Datenlage keine Informationen zum Tausch der Öl- und Gaskessel über das Impulsprogramm „Raus aus den fossilen Brennstoffen“ an die KEM übermittelt werden.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 4 Infoveranstaltungen durchführen → 6/4 durchgeführt • 2 Tage der „Offenen Heizraumtür“ → 2/2 durchgeführt • Mind. 5 Gemeinden als „Ölkesselfreie Gemeinde“ → 5/5 durchgeführt • Mind. 200 Vor-Ort-Energieberatungen pro Jahr → 572/200 durchgeführt • Mind. 6 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → 6/6 durchgeführt • Austausch von ca. 90 Ölkessel pro Jahr in der KEM-Region → 2022: 120/90, 2023-2025: 133 durchgeführt <p>Aufgrund der nicht vorhandenen Fördermöglichkeiten ging der Austausch in den Jahren 2023, 2024, 2025 rapide zurück. Dennoch hat sich die KEM bemüht, die fossilfreie Gemeinde weiterzuführen.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Mobilität in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Schwerpunktthema Fahrrad: Umsetzung von mindestens 2 fahrradspezifischen Aktionen, Bedarfserhebung von Fahrradabstellplätzen, deren Ausführung und geeigneten Standorten. Schwerpunktthema "Alternative Mobilität: Jährliche Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche, Infoveranstaltung "E-Mobilität im Alltag". Schwerpunktthema "Mikro-ÖV": Informationspaket zu Best-Practice-Beispielen und Exkursion mit Erfahrungsaustausch, Initiierung eines Mikro-ÖV-Projekts</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p>



	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb der Projektlaufzeit das Thema Mobilität in allen Facetten zu forcieren • 3 Schwerpunkte erarbeitet, in denen Maßnahmen abgeleitet werden und umgesetzt werden sollen
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Schwerpunktthema Fahrrad:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Fahrradspezifische Aktionen organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Sternfahrt organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Örtlichkeiten für Fahrradabstellanlagen eruiert → durchgeführt • Fahrradabstellanlagen angeschafft und aufgestellt → durchgeführt <p><u>Schwerpunktthema „Alternative Mobilität“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätswoche jährlich durchgeführt → durchgeführt • Infoveranstaltung E-Mobilität im Alltag organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Mind. 2 E-Ladestationen installiert → durchgeführt <p><u>Schwerpunkt „Mikro-ÖV“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationspaket erstellt → durchgeführt • Exkursion organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Initiierung eines Mikro-ÖV-Konzepts oder GO-Mobil → durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Schwerpunktthema Fahrrad:</u> Am 06. April 2024 fand ein Fahrradreparaturworkshop sowie eine Fahrradparade in St. Veit an der Glan statt und am 03. August 2024 erneut eine Fahrradparade. Es wurden zwei Sternfahrten organisiert. Die erste im Rahmen der Eröffnung des Hörzendorfer Radwegs am 14. Juni 2024 und die zweite im Rahmen der Kulturradpfade am 21. Oktober 2024. Beide in Kooperation mit der Radlobby St. Veit/Glan. In den Gemeinden St Veit/Glan, St. Georgen/Längsee und Frauenstein wurden Fahrradabstellanlagen angeschafft und aufgestellt.</p> <p><u>Schwerpunktthema „Alternative Mobilität“:</u> Die Teilnahme an der Europäische Mobilitätswoche wurde 2022, 2023 und 2024 durchgeführt. 2022 hat die Stadt St. Veit beim „Österreichischen Mobilitätswochenpreis in der Kategorie über 10.000 Einwohner:innen“ den 2. Platz geholt.</p> <p><u>Schwerpunkt „Mikro-ÖV“:</u> Initiierung Mikro-ÖV-Konzept/GO-Mobil-Konzept: Informationsveranstaltung/Workshop in Kooperation mit der LEADER-Region Mittelkärnten, kommunalen und politischen Vertreter:innen der Gemeinden und den weiteren betreffenden KEM-Regionen. Workshop fand im Dezember 2022 mit „komobile – Büro für Verkehrsplanung“ statt. Mit Juni 2023 hat der Rufbus Mittelkärnten (Ruf:Mi) über Hofstätter Reisen gestartet. Am 09. April 2024 fand eine Exkursion für die 6 Gemeinden zu Hofstätter Reisen, dem Mitinitiator des Rufbus-Sammeltaxis Mittelkärnten (Ruf:Mi) statt.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Durchführung einer Sternfahrt → durchgeführt • 2 fahrradspezifische Aktionen → durchgeführt • 3 Teilnahmen an der Europäischen Mobilitätswoche → durchgeführt • 1 Infoveranstaltung „E-Mobilität im Alltag“ → 1/1 durchgeführt • 1 Exkursion → durchgeführt • Umsetzung von mind. 3 Fahrradinfrastrukturprojekten → durchgeführt • Aussendung von Informationsmaterialien an Gemeinden → durchgeführt • Mind. 7 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt • Initiierung eines Mikro-ÖV-Konzepts oder GO-Mobil-Konzepts → durchgeführt • Installation von mind. 2 E-Ladestationen → durchgeführt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Grünraummanagement</p>



<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> In dieser Maßnahme wird das umfassende Thema „Grünraummanagement“ aufgearbeitet werden. Für die Bevölkerung wird ein Workshop zum Thema „Blühende Ganzjahrespflanzen“ angeboten und eine Jungpflanzentauschbörse organisiert. Gemeinden werden bezüglich "Grünraummanagement" und klimafitten Pflanzen sowie bei der Neophytenbekämpfung beraten.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von 6 Beratungspaketen „Grünraummanagement“ mit klimafitten Pflanzen für Gemeinden • Wissensvermittlung über „Ganzjahrespflanzen“ für die Bevölkerung mittels Workshop • Jungpflanzentauschbörse anbieten • Exkursion für Gemeinden durchführen zum Thema Neophytenbekämpfung bzw. deren Eindämmung
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Beratungspaket für Gemeinden zu „Grünraummanagement“ geschnürt → durchgeführt • Exkursion organisiert und durchgeführt → durchgeführt • Jungpflanzentausch organisiert und durchgeführt → durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Workshop „Blühende Ganzjahrespflanzen“:</u> Theoretischer Teil mit „Blühenden Ganzjahrespflanzen, Biodiversität und Obstbaumschnitt“ und anschließendem praktischen Teil in Meiselding im März 2023 mit einem regionalen Gärtnermeister.</p> <p><u>Beratungspakete „Grünraummanagement“ oder Pflanzen:</u> Am 23. Februar 2024 fand in St. Georgen/Längsee unter der Leitung von Gärtnermeister Josef Egger ein Workshop zu blühenden Ganzjahrespflanzen statt. Am 14.03.2024 fand im Kultursaal Launsdorf ein Workshop von Claudia Liegl-Raunigg statt. Sie gab Tipps wie man Igel das ganze Jahr über helfen kann. 2024 erhielt die Gemeinde Frauenstein im Rahmen der Begrünung Ihrer Begegnungszone eine Baumspende.</p> <p><u>Initiierung und Unterstützung von einem konkreten Umsetzungsprojekt</u> Begrünung der Begegnungszone der Neuen Mitte Frauenstein.</p> <p><u>Exkursion:</u> Im Oktober 2024 fand die Exkursion zum Thema Neophytenbekämpfung mit den Gemeinden zum Bauhof in St. Veit/Glan mit anschließender Begehung des nahegelegenen neophytenreichen Geländes an der Glan statt. Geleitet wurde der Workshop von Biologin Carmen Fikar.</p> <p><u>Jungpflanzentauschbörse:</u> Die Jungpflanzentauschbörse fand am 17. Mai 2024 am Wurzerhof in St. Veit/Glan statt.</p>
<p>Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Workshop „Blühende Ganzjahrespflanzen“ → 1/1 durchgeführt • 3 Beratungspakete „Grünraummanagement“ oder Pflanzen → durchgeführt • Initiierung und Unterstützung von einem konkreten Umsetzungsprojekt → durchgeführt • 1 Exkursion → durchgeführt • 1 Jungpflanzentauschbörse → durchgeführt • Mind. 4 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → 4/4 durchgeführt, in Bearbeitung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><i>Kreislaufwirtschaft Kompost in Schulen und Kindergärten</i></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Bioabfälle können in den Bildungseinrichtungen sinnvoll zu Kompost verwertet werden und die Bereitschaft zur Verwendung für z.B. Hochbeete gesteigert werden. Gemeinsam mit Projektpartnern werden Hochbeete und Komposter gebaut. Mittels Workshops wird den Kindern das Thema Boden und Bodenlebewesen, der Kreislauf von biogenem Abfall im Kompost hin zu Erde und die Bepflanzung im Hochbeet nähergebracht.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Bioabfall im Hausmüll



	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der lokalen Verwertung von Bioabfällen zu Kompost in Bildungseinrichtungen • Wahrnehmung von Kompost als klimaschonende Alternative zu mineralischen Düngern • Kreislaufwirtschaft Kompost der jungen Bevölkerung vermitteln • Anlegen von Kompostern und Hochbeeten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Bildungseinrichtungen und geeignete Standorte für Komposter und Hochbeete finden → durchgeführt • Auswahl und Koordination der Projektpartner:innen → durchgeführt • Organisation der Arbeitsmaterialien → durchgeführt • Komposter und Hochbeete aufbauen und Bepflanzen → durchgeführt • Organisation und Durchführung der Workshops → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Workshops:</u> Die Workshops führte Dr. Mario Molina-Kescher durch und vermittelte den Kindern des Kindergartens und der Volksschule Meiselding das Thema Boden und Bodenlebewesen. Das Klima-Kasperltheater mit „Oma’s zauberhafter Garten“ im Kindergarten Glandorf.</p> <p><u>Komposter und Hochbeete:</u> Die Komposter wurden nicht angenommen, da kein Bedarf, daher insgesamt drei Hochbeete von Holz Buchhäusl aufgestellt mit Hilfe der Landjugend Meiselding.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Workshops durchgeführt → durchgeführt • 2 Komposter (wurden nicht angenommen, alternativ zusätzlich ein Hochbeet) und 2 Hochbeete aufgestellt → durchgeführt • 4 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	<i>Klimafitte Ernährung</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> In dieser Maßnahme soll das Thema einer klimafitten Ernährung in Schulen und Senior:innen aufgearbeitet werden. Mittels Workshops wird die Sensibilisierungsmaßnahme unterstützt. Den Schüler:innen soll der Zusammenhang von Lebensmittelkonsum, Klimawandel und Umweltschutz bewusst gemacht werden. In Senior:innenresidenzen soll das Angebot an klimafitter Ernährung erhoben werden und ungenützte Potenziale ausgeschöpft werden. Zudem wird ein Vortrag zum Thema "Klimawandel und Ernährung" angeboten.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Angebots von klimafitten Schuljause in der KEM • Unterstützung von 6 Schulen in der KEM-Region auf klimafitte Schuljause durch Workshops und Bewusstseinsbildung • Sensibilisierung von Schüler:innen für von Ernährung und Klimaschutz • Anvisierung einer Veränderung des Konsumverhaltens durch saisonale, regionale und biologische Ernährung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche und Auswahl von 6 Bildungseinrichtungen → durchgeführt • Gespräche und Auswahl einer Senior:innenresidenz → durchgeführt • Erhebung von Angeboten in Schulen und einer Senior:innenresidenz → durchgeführt • Organisation Durchführung von Workshops zur klimafitten Ernährung → durchgeführt • Organisation und Durchführung des Vortrags/Informationsveranstaltung → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Workshops:</u> Die Workshops fanden an den Volksschulen in der Region in Kooperation mit dem Klimabündnis Kärnten statt: 21.2.2024, VS St. Veit an der Glan: 2x WS Klimafreundlich Essen, 21.5.2024, VS Möbling: 2x WS Klimafreundlich Essen, 18.3.2025, VS Hörzendorf, 2x WS Klimafreundlich Essen. Der Workshop mit Senior:innen aus dem Bezirksaltenheim Haus Sonnhang fand zusammen mit Schüler:innen des BG Tanzenberg statt.</p> <p><u>Infoveranstaltung/Vortrag:</u> Gemeinsam mit KEM-Kärnten wurde ein Vortrag in der Gemeinde Glanegg organisiert. Der Vortrag fand Anfang Juni 2022 auf der Burgruine Glanegg statt.</p>



Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Workshops in Bildungseinrichtungen → durchgeführt • 1 Workshop mit Senior:innen → durchgeführt • 1 Infoveranstaltung/Vortrag → 1/1 durchgeführt • Mind. 8 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt
---	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	<i>Kochtopf statt Mistkübel</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Durch Aufklärungsarbeit und Kochworkshops soll das Thema Lebensmittelverschwendung sensibilisiert werden. Gewonnene Erkenntnisse werden in einer Broschüre für die Reduktion von Lebensmittelverschwendung dargestellt. Für Gastronomiebetriebe gibt es eine Informationskampagne über die Ökofit-Förderung. Diese Beratungsleistung wird über die KEM vermittelt. In einem Kochworkshop mit Jugendlichen aus der KEM-Region werden gerettete Lebensmittel verarbeitet und verkostet.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für Umgang mit Lebensmittel soll gestärkt werden. Keine Verschwendung in Privathaushalten sowie in Hotellerie und Gastronomie • Angebot von Informationen und Ökofit-Küchenprofi(t)Beratung für Betriebe wird über die KEM vermittelt • Informationsbroschüre für Lebensmittelverwendung im Privathaushalt soll Bewusstsein beim eigenen Handeln schaffen • „Gerettete Lebensmittel“ werden in einem Kochworkshop verarbeitet und verkostet
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Druck der Infobroschüre Lebensmittelverschwendung → durchgeführt • Organisation und Durchführung des Kochworkshops → durchgeführt • Forcierung der Ökofit-Förderung „Küchenprofi(t)“ → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Kochworkshops:</u> Der erste Kochworkshop fand am 04.06.2024 an der Volksschule St. Veit statt und der zweite fand am 21.03.2025 in Kooperation mit Elke Oberhauser von „Best of the Rest“ im Jugendzentrum „Come In“ von St. Veit/Glan statt. In den Workshops wurde das Thema Lebensmittelverschwendung sensibilisiert.</p> <p><u>Infokampagne Ökofit-Förderung „Küchenprofi(t)“:</u> Die Infokampagne wurde in Kooperation mit der Tourismusregion Mittelkärnten, der KEM Noricum Mittelkärnten, der KEM Görttschitzal und der KEM Ossiacher See – Gegendtal gestartet.</p> <p><u>Betriebe mit Küchenprofi(t)-Förderung:</u> Die Informationskampagne wurde in Kooperation mit der Tourismusregion Mittelkärnten und deren Aussendung des Informationsschreibens über die Küchenprofi(t)-Förderung über den Tourismusverteiler organisiert. Somit wurden alle Tourismusbetriebe in der Region informiert. Das Angebot zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung in der Hotellerie und Gastronomie wurde mehrfach über diverse Wege (Gästepost etc.) kommuniziert, ist aber bei den Betrieben nicht auf Interesse gestoßen. Somit haben sich laut Patrick Dramberger (Programmkordinator Ökofit) leider keine Betriebe für die Küchenprofi(t)-Förderung entschieden.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • Druck von 300 Broschüren → durchgeführt • 2 Kochworkshops → durchgeführt • 2 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt • 1 Infokampagne Ökofit-Förderungen (Küchenprofi(t) und Tourismusbetriebe, Gastronomie, Hotellerie → durchgeführt • 5 Betriebe mit Küchenprofi(t)-Förderung → kein Interesse bei den Betrieben (s.o.)

Maßnahme Nummer:	10
-------------------------	----



Titel der Maßnahme:	Netzwerk Nachhaltigkeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Diese Maßnahme soll Umdenkprozesse in der Bevölkerung forcieren und intrinsische Verhaltensänderungen bewirken. Dafür geplant sind Veranstaltungen zu aktuellen Themen mit Vorträgen, Exkursionen, Filmvorführungen und Diskussionsabenden zu verschiedenen Themen. Auch Veranstaltungen von KEM-Kärnten werden in dieser Maßnahme angeboten.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot eines einfachen und niederschweligen Zugangs zu Klimaschutz, Energiewende und Ressourcenschonung zur Verfügung stellen • Austausch zwischen Stakeholdern und Bevölkerung soll unterstützt werden • Regelmäßige Veranstaltungen über die Projektlaufzeit • Übergeordnetes Ziel: Bewusstseinsbildung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Themenschwerpunkte → durchgeführt • Organisation der vortragenden Expert:innen → durchgeführt • Organisation der Exkursionen → durchgeführt • Organisation der Veranstaltungen (Diskussionsabende, Workshops etc.) → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Film- und Diskussionsabende/Workshops:</u> Im Mai 2022 wurde im Fuchspalast St. Veit eine Veranstaltung mit dem Bundesforschungszentrum für Wald durchgeführt. Gezeigt wurde der Film „Der Wald im Klimawandel“. Im März 2023 und im März 2024 fand in St. Georgen/Längsee eine Aktion zur Flurreinigung statt. Am 21.03.2024 und am 08.05.2025 fand eine Impulstagung für eine klimafitte Waldbewirtschaftung statt.</p> <p><u>Exkursionen:</u> Ende Mai 2023 fand in der eine Exkursion in der KEM-Gemeinde St. Veit/Glan zum nachhaltigen Bauen und Sanieren statt. Als Best-Practice-Beispiel wurde dafür GTS Hörzendorf ausgewählt. Durch die Nutzung von erneuerbaren Energien zur eigenen Strom- und Wärmezeugung sowie der Bauweise aus natürlichen Baustoffen, war die GTS Hörzendorf ein passender Exkursionsort als Informationsquelle. Die Exkursion für Gemeinden und Privatpersonen fand in Kooperation mit KEM und KLAR! Görtschitztal statt. Am 17. Mai 2024 fand die Exkursion zum Wurzerhof in der KEM-Gemeinde St. Veit/Glan statt.</p> <p><u>Vorträge:</u> Im Mai 2022 fand ein Vortrag zum Thema „Gartenpflege im Klimawandel“ statt. Gemeinsam mit den Kärntner KEMs fand im Oktober 2022 ein Vortrag zum Thema Energiesparen in der Gemeinde Techelsberg/Wörther See statt.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Film- und Diskussionsabende, Workshops → 5/4 durchgeführt • 2 Exkursionen → 2/2 durchgeführt • 2 Vorträge → 2/2 durchgeführt • Mind. 8 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → 8/8 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	One-Stop-Shop Erneuerbare Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> In dieser Maßnahme finden Vor-Ort-Gespräche mit den Gemeinden statt. Gemeinden sollen bei Förderanträgen unterstützt werden. Zudem wird ein KEM-Kompetenzteam gebildet. Quartalsweise finden Steuerungsgruppentreffen für den interkommunalen Austausch statt. Für Gemeindebürger:innen werden in den Gemeinden Energiesprechtag angeboten.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Gemeinden forcieren • Aufbau eines KEM-Kompetenzteams in Gemeinden mit regelmäßigen Besprechungen • Angebot von Energiesprechtagen, um Anzahl Energieberatungen in der Region zu steigern • Unterstützung der Gemeinden bei Förderanträgen



geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung der Auftaktveranstaltung → durchgeführt • Liste von Medienpartnern, Stakeholdern etc. aktualisiert → durchgeführt • Planung der Bürotage in den Gemeinden → durchgeführt • Planung der Steuerungsgruppentreffen → durchgeführt • Bildung von 6 KEM-Kompetenzteams → durchgeführt • Organisation und Durchführung der Energiesprechtage → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<u>Auftaktveranstaltung:</u> Öffentlichkeitsarbeit für die neue KEM-Weiterführung wurde entsprechend durchgeführt, höchste Corona-Zahlen bis dato im Frühling 2022. Im März 2024 wurde die Veranstaltung von KEM Kärnten im Rahmen der Frühlingsmesse in Klagenfurt nachgeholt.
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auftaktveranstaltung → durchgeführt • 1 Aktuelle Liste der Medienpartner:innen, Stakeholder etc. → durchgeführt • Bildung von 6 KEM-Kompetenzteams → durchgeführt • 18 Besprechungen mit den Gemeinden → durchgeführt • 18 Energiesprechtage → durchgeführt • Mindestens 8 Berichte Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien/Gemeindezeitungen sowie Homepage/Newsletter → durchgeführt

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	<i>Forcierung der Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und Anlagen</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><u>Kurzbeschreibung:</u> Die laufende Energiebuchhaltung wird verstärkt. Energetische Schwachstellen sollen identifiziert und Einsparmöglichkeiten forciert werden. Dafür werden Potenzialanalysen durchgeführt. Die Energiebuchhaltung stellt auch die Basis für weitere Projekte zur Effizienzsteigerung dar. Die Umrüstung auf LED soll weiter ausgebaut werden. Nach Detailanalysen sollen Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Geplante Sanierungskonzepte werden von der KEM begleitet.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden werden bei der Evaluierung und Validierung der Energiedaten unterstützt • Forcierung der LED-Innenbeleuchtung in der Gemeinde Glanegg • 2 Detailanalysen für kommunale Gebäude (LED-Innenbeleuchtung) durchführen • 2 Potenzialanalysen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen durchführen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Fertige Evaluierung der Datenerhebung → durchgeführt • 2 Detailanalysen für kommunale Gebäude (LED) durchgeführt → durchgeführt • 2 Potenzialanalysen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen durchgeführt → durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Energiebuchhaltung:</u> Alle Gemeinden wurden stetig motiviert die Energiebuchhaltung durchzuführen und erhielten eine Einführung. Sie wurden regelmäßig über weiterführende Webinare zur digitalen Energiebuchhaltung des Landes Kärnten informiert. Die Forcierung einer digitalen Form wurde vorangetrieben. Karl Kofler vom Amt der Kärntner Landesregierung kam zu einem Steuerungsgruppentreffen und informierte die Gemeinden persönlich. Mit Stand Juni 2025 haben es leider nur drei Gemeinden bis zur Implementierung geschafft, die übrigen führen eine jährliche excelbasierte Energiebuchhaltung durch.</p> <p><u>Detailanalysen für kommunale Gebäude für die LED-Innenbeleuchtung:</u> In den Gemeinden werden die LEDs in den Gemeindeämtern ausgetauscht.</p> <p><u>Potenzialanalysen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen:</u> Die Stadtgemeinde St. Veit hat eine Energieberatung zur Stromeinsparung durchgeführt. Diverse Gebäude wurden analysiert.</p>
Erfüllung der Leistungsindikator(en) der Maßnahmen entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 6x Einführung des Energiebuchhaltungstools vom Land Kärnten → durchgeführt • 2 Detailanalysen (LED-Innenbeleuchtung) für kommunale Gebäude → 2/2 durchgeführt • Erhebung der LED-Lichtpunkte (Straßenbeleuchtung) → 2/2 durchgeführt • 2 Potenzialanalysen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen → 2/2 durchgeführt



5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel:

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Sonnenland Mittelkärnten

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Am 21. März 2025 fand im Jugendzentrum „Come In“ in St. Veit/Glan ein Kochworkshop mit Jugendlichen aus der KEM-Region statt. Gemeinsam mit Elke Oberhauser von „Best of the Rest“ wurden gerettete Lebensmittel verarbeitet und verkostet. Ziel war es, die Teilnehmenden praxisnah für Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren. Neben direkten Treibhausgaseinsparungen wurde langfristiges Bewusstsein geschaffen und zu nachhaltigem Handeln im Alltag angeregt.

Projektkategorie:

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin sein):

Name: Jessica Dettling

E-Mail: jessica.dettling@mittelkaernten.at

Telefon: 066/475142798

Weblink: Modellregion

<https://www.klima-sonnenland.at/>

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin: „Ich freue mich, dass wir mit diesem Workshop einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für Lebensmittelverschwendung leisten konnten. Das Engagement der Jugendlichen war bemerkenswert und zeigt, wie wertvoll praxisnahe Ansätze sind. Solche Projekte tragen dazu bei, nachhaltige Verhaltensänderungen anzustoßen und langfristig Klimaschutz in der Region zu verankern.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Für den Kochworkshop wurden klare, messbare Ziele festgelegt: Es sollten mindestens 15 Jugendliche aus der KEM-Region erreicht und ihnen praxisnahes Wissen über Lebensmittelrettung vermittelt werden. Zudem war vorgesehen, gemeinsam eine Mindestmenge von 5 kg geretteten Lebensmitteln zu verarbeiten. Die Erreichung dieser Ziele wurde anhand mehrerer Erfolgsfaktoren überprüft: Zum einen wurde die tatsächliche Teilnehmerzahl mit den angestrebten Werten verglichen, zum anderen die Menge der verwendeten Lebensmittel erfasst. Darüber hinaus wurde besonderes Augenmerk auf das Feedback der Teilnehmenden gelegt, um festzustellen, ob ein gesteigertes Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung erreicht werden konnte. Auch die aktive Teilnahme und das gezeigte Interesse der Jugendlichen dienten als wichtige Indikatoren für den Erfolg der Veranstaltung.



Ablauf des Projekts:

Am 21. März 2025 startete das Projekt mit einer kurzen Einführung im Jugendzentrum „Come In“ in St. Veit/Glan. Den Jugendlichen aus der KEM-Region wurde dabei das Thema Lebensmittelverschwendung nähergebracht, wichtige Fakten und Hintergründe wurden erklärt, um ein erstes Bewusstsein zu schaffen.

Anschließend folgte der praktische Teil: Gemeinsam mit Elke Oberhauser von „Best of the Rest“ machten sich die Teilnehmenden daran, die geretteten Lebensmittel zu sortieren, zu reinigen und für die Verarbeitung vorzubereiten.

In Kleingruppen wurden verschiedene Gerichte aus den geretteten Zutaten zubereitet. Während des Kochens erhielten die Jugendlichen nicht nur praktische Anleitungen, sondern auch wertvolle Tipps, wie sie zu Hause Reste kreativ verwerten und selbst aktiv Lebensmittel retten können.

Zum Abschluss fand eine gemeinsame Verkostung statt, bei der alle die selbstgekochten Speisen probierten und sich über ihre Erfahrungen austauschten. Abgerundet wurde der Workshop mit einer kurzen Reflexionsrunde, in der die Teilnehmenden Feedback geben und darüber sprechen konnten, was sie gelernt haben und wie sie das Thema künftig in ihren Alltag integrieren möchten.

Kosten:

Marketingkosten, Honorarnote für Vortragende, Lebensmittel

Nachweisbare beziehungsweise zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Im Rahmen des Kochworkshops wurden rund 5 kg gerettete Lebensmittel verarbeitet, die andernfalls im Müll gelandet wären. Da pro Kilogramm Lebensmittelverschwendung durchschnittlich etwa 2,5 kg CO₂-Äquivalente anfallen, konnte allein durch diese Aktion eine direkte Einsparung von ca. 12,5 kg CO₂-Äquivalenten erzielt werden.

Darüber hinaus ist eine längerfristige THG-Einsparung zu erwarten, da die Jugendlichen durch den Workshop für das Thema sensibilisiert wurden und ihr Verhalten im Alltag ändern können. Wenn beispielsweise 15 Teilnehmende jeweils pro Monat 5 kg Lebensmittelverschwendung vermeiden, ergibt das auf ein Jahr gerechnet eine zusätzliche Einsparung von rund 2.250 kg CO₂-Äquivalenten, also etwa 2,25 Tonnen CO₂. Langfristig können durch Multiplikatoreffekte – etwa durch Gespräche mit Familie und Freunden oder durch angestoßene Folgeaktionen – noch größere Einsparungen erzielt werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Als Projekterfolg ist die große Motivation und aktive Teilnahme der Jugendlichen zu sehen, die mit viel Begeisterung am Workshop mitwirkten. Als besondere Anerkennung nahmen auch der Bürgermeister sowie Stadträte der Stadtgemeinde St. Veit am Projekt teil. Darüber hinaus erhielt die Aktion mediale Aufmerksamkeit: Sie wurde sowohl digital als auch in der Printversion in den Regionalmedien und in der Kleinen Zeitung veröffentlicht. Das praxisnahe Konzept sowie die breite öffentliche Wahrnehmung trugen maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Rahmen der Projektabwicklung ist besonders positiv aufgefallen, wie stark das praxisnahe Arbeiten die Jugendlichen motiviert hat. Die Kombination aus Wissensvermittlung und aktivem Mitmachen (Kochen, Ver-



kosten, Diskutieren) hat sich als sehr effektiv erwiesen, um nachhaltiges Bewusstsein zu schaffen. Andere Gemeinden können sich abschauen, dass solche Workshops am besten wirken, wenn sie interaktiv gestaltet werden und die Teilnehmenden selbst tätig werden dürfen.

Ein weiterer positiver Effekt war die gute Kooperation mit lokalen Initiativen wie „Best of the Rest“ und die Nutzung bestehender Strukturen, wie etwa dem Jugendzentrum „Come In“. Dadurch konnte nicht nur das Thema Lebensmittelverschwendung vermittelt werden, sondern auch die regionale Zusammenarbeit gestärkt werden.

Das Projekt hat außerdem Folgeaktivitäten angestoßen: Mehrere Jugendliche äußerten den Wunsch, auch zu Hause oder in der Schule Projekte zum Thema zu starten, und einige Eltern meldeten Interesse an ähnlichen Workshops für Erwachsene.

Andere Gemeinden sollten darauf achten, rechtzeitig und gezielt zu kommunizieren, um genügend Teilnehmende zu gewinnen. Ein häufiger Fehler ist es, Projekte zu stark theoretisch auszurichten – praxisorientierte Ansätze kommen gerade bei jungen Menschen deutlich besser an. Außerdem ist es wichtig, ausreichend Zeit für Austausch und Reflexion einzuplanen, damit das Gelernte langfristig wirkt.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.klima-sonnenland.at/>